

Beschlussvorlage	6793/2022	Fachbereich 3 Herr Seiler
Renaturierung Nette entlang Bürresheimer Straße (Bereich Anwesen Hennerici)		
Beratungsfolge	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Forst Haupt- und Finanzausschuss Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat der Stadt Mayen stimmt zunächst den Entwurf für die Baumaßnahme „Renaturierung der Nette entlang der Bürresheimer Straße (Bereich Anwesen Hennerici)“ zu und beauftragt, die Verwaltung mit der Durchführung der öffentlichen Ausschreibung und Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter. Des Weiteren wird eine Mittelumsetzung in Höhe von 400.000,00 € befürwortet.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz,</u>					
<u>Verkehr und Forst</u>					
<u>Haupt- und Finanzausschuss</u>					
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Die Stadt Mayen plant die Renaturierung der Nette im Bereich des ehemaligen Grundstücks „Hennerici“. Durch die vorhandene hohe Ufermauer weist die Nette in diesen Bereichen einen sehr beengten Querschnitt und einen begradigten Verlauf auf. Die Fließgeschwindigkeit ist entsprechend hoch und die Entwicklungsmöglichkeit des Gewässers ist nicht gegeben. Stillwasserbereiche und damit einhergehende Lebensraumbedingungen für Pflanzen und Tiere fehlen. Dies soll durch die geplante Renaturierung verbessert werden.

Hinzu kommt, dass durch die Hochwasserereignisse der letzten Jahre Handlungsbedarf an diesem Teilstück des Gewässers festgestellt wurde. Entsprechende Empfehlungen zur Umgestaltung wurden im Hochwasserschutzkonzept der Stadt Mayen ausgesprochen. Die Planungen sollen auch unter diesen Gesichtspunkten zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Es wurde festgestellt, dass die Nette in den zuvor beschriebenen Bereichen weitestgehend durch eine Ufermauer in ihrer natürlichen Entwicklung eingeschränkt wird und der Gewässerquerschnitt in Teilen sehr eingeengt ist. Daher ist es vorgesehen die Ufermauer auf einer Länge von rd. 95 m vollständig zurückzubauen. Stattdessen soll das Bachbett großzügig aufgeweitet werden (3,00 – 4,00 m).

In diesem Bereich sollen unter anderem Flachwasserzonen entstehen, die neue Lebens- und Aufenthaltsräume am und im Gewässer darstellen. Um diesen Effekt zu unterstützen sind Buhnen aus Wasserbausteinen in dieser Zone in einem Abstand von ca. 20 m vorgesehen. An die Flachwasserzone anschließend ist eine Böschung mit unterschiedlichen Neigungen geplant.

Entlang der Wasserlinie ist die Pflanzung von Ufergehölz vorgesehen. Dieses soll punktuell das Ufer stabilisieren, gleichzeitig aber auch die Entwicklung des Gewässers anregen und dieses beschatten.

Bei Station 0+012 der Planung ist die vorhandene Entleerungsleitung aus dem Pumpwerk zu kürzen und an die neue Böschung einzupassen. Wasserbausteine im Auslaufbereich dienen als Kolkschutz.

Am südlichen Ende der Renaturierung wird der Übergang auf die vorhandene Ufermauer, zum Schutz vor Hinterspülungen, mit Wasserbausteinen gesichert. Zur Abgrenzung zum Nachbargrundstück ist die Pflanzung eines Heckenstreifens angedacht.

Durch die Maßnahme entsteht zusätzlicher Retentionsraum für die Nette, was in etwa einer Volumenvergrößerung von bis zu 1.320 m³ entspricht.

Die vorliegende Entwurfsplanung ist mit der Unteren Wasserbehörde und Oberen Wasserbehörde bereits abgestimmt und alle Vorgaben der Fachinstanzen wurden in der Planung und im Förderantrag berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Baukosten, einschl. Baunebenkosten, betragen ca. 350.000,00 € inkl. MwSt.
Die Maßnahme wird voraussichtlich von der Aktion Blau Plus bis zu 90% gefördert.
Da der betroffene Bereich der Nette zum Gewässer II. Ordnung gehört, beteiligt sich die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz an den verbleibenden nicht förderfähigen Kosten zu 50 %.

Für das Projekt wird eine Mittelumsetzung von der Haushaltsstelle 5471100 (ÖPNV) – 09620000 (Anlagen im Bau – Tiefbaumaßnahmen) – Projekt 122 (Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen) auf der Haushaltsstelle 5521100 (Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz) – 09620000 (Anlagen im Bau) – Projekt 134-01 (Hochwasserschutzmaßnahme Nette mit KV MYK) beantragt.

Aufgrund der politischen Lage ist das Preisniveau für den Bau von Bushaltestellen sehr verändert und dementsprechend nicht stabil.
Deshalb wird die Renaturierung der Nette im Bereich des Anwesens Hennerici aus dem nächsten Jahr vorgezogen.

Die Mittelumsetzung beträgt in Höhe von 400.000,00 €. Aufgrund noch nicht durchgeführter Bodenanalyse wird dieser Betrag umgesetzt.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Keine Auswirkungen

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Keine Auswirkungen

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Keine Auswirkungen

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Aus Sicht des Natur- und Klimaschutz ist die beschriebene Maßnahme ausdrücklich zu befürworten. Die vorhandene unnatürliche und lebensfeindliche Uferbefestigung wird entfernt und durch eine vergleichsweise naturnahe Ufergestaltung ersetzt. Durch die naturnahe Ufergestaltung ist zu erwarten, dass das Ökosystem Fließgewässer insgesamt sich hin zu einem naturnahen artenreichen Zustand entwickelt. Somit hat diese Maßnahme durchweg positive Auswirkung auf die Umwelt, das Klima und das Mikroklima.

Anlagen:

Anlage 1: Entwurfsplan
Anlage 2: Kostenschätzung